

## 1. Modalverben – Subjektive oder objektive Bedeutung?

a. Sie **muss** heute pünktlich mit dem Unterricht **beginnen**.

b. Sie **muss** heute pünktlich mit dem Unterricht **begonnen haben**. → Subjektive Bedeutung: „**Höchstwahrscheinlich** hat sie heute mit der Arbeit pünktlich begonnen“

2.

a. Er **kann** nach der Operation eine kurze Pause **machen**. → Objektive Bedeutung: „Er hat die Möglichkeit, eine kurze Pause zu machen“

b. Er **kann** nach der Operation eine kurze Pause **gemacht haben**. → „**Vielleicht/Möglicherweise** hat er nach der Operation eine kurze Pause gemacht.“ → Subjektive Bedeutung

3.

a. Während der Ferien **kann** er **nicht erreichbar sein**. → Objektive Bedeutung: Er ist auf keinen Fall erreichbar. Es ist nicht möglich, ihn zu erreichen.

b. Während der Pause **kann** er **nicht erreichbar gewesen sein**. → Es ist möglich, dass er nicht erreichbar war. (→ Subjektive Bedeutung)

4.

a. Wir **mögen** diese Familienfeiern nicht gern. → Objektive Bedeutung von „mögen“: Wir haben keine Lust, an diesen Familienfeiern teilzunehmen.

b. Wir **mögen** nicht gern an diesen Familienfeiern **teilgenommen haben**. → Subjektive Bedeutung: Vielleicht haben wir an diesen Familienfeiern nicht gerne teilgenommen.

5.

a. Nach der Party **soll** sie direkt nach Hause **gehen**. → objektive Bedeutung: Jemand will, dass sie nach der Party direkt nach Hause geht. Es ist wichtig

b. Nach der Party **soll** sie direkt nach Hause **gegangen sein**. → Subjektive Bedeutung: Man hat (mir) gesagt, dass sie direkt nach Hause gegangen ist.

6.

a. Er **will** noch ein paar Freunde mit nach Hause **nehmen**. → objektive Bedeutung: Es ist seine Absicht, ein paar Freunde mit nach Hause zu nehmen

b. Er **will** noch ein paar Freunde mit nach Hause **genommen haben**. → Subjektive Bedeutung von „wollen“: Er behauptet, dass er noch ein paar Freunde mit nach Hause genommen hat.

---